

Ins kalte Wasser für einen stürmischen Job

An der Küste werden **Fachkräfte für Windparks auf See** trainiert. Die Nachfrage nach den Stellen ist eher gering. Denn es gibt noch viele Probleme

OLAF PREUSS

CUXHAVEN :: Von einer fünf Meter hohen Kaimauer ins Wasser zu springen, eingepackt in einen Überlebensanzug, ist nicht jedermanns Sache. Sieben Teilnehmer absolvieren an diesem Tag ein Offshore-Sicherheitstraining an einem kleinen Bootshafenbecken in Cuxhaven. Vier von ihnen springen, nachdem der Kursleiter sie aufgefordert hat. Die anderen nehmen lieber die Leitern hinab zu den bereitliegenden Booten und gehen von dort aus ins Wasser. Tauchlehrer Ralf Komoreck mahnt die erste Teilgruppe, die mit Sicherheitswesten im Wasser treibt, zu Konzentration und Disziplin: „Wir sind hier nicht zum Ausruhen im Freibad, wir wollen überleben!“, ruft er vom Boot aus.

Zum Überleben ist dieser sonnige Vormittag am Gelände der Deutschen Lebens-Rettungsgesellschaft (DLRG) fast zu schön, jedenfalls zum Wassertraining im Trockenschwimmanzug und in klobigen Handschuhen. Die Teilnehmer formieren sich zu einer Reihe und üben das Schwimmen in Formation. Dann bilden sie einen Stern und strampeln kräftig im Wasser. „Das hilft Rettungsfliegern, Personen auf offener See zu orten“, sagt Michaela Mayer, Inhaberin der Akademie INASEA, die das Training vom Begleitboot aus überwacht. Für die Übenden im Wasser bedeutet es vor allem anstrengende körperliche Arbeit.



Schwimmen im Überlebensanzug: Auch ein solches Sicherheitstraining gehört dazu, wenn man auf Windkraftanlagen auf See arbeiten möchte. Fotos: Roland Magunia

Viele Windpark-Betreiber sind hoch versichert, welche Sicherheitstrainings die Mitarbeiter brauchen. Michaela Mayer, INASEA

Tauchlehrer Komoreck legt dem ersten Kursteilnehmer eine Rettungsschlinge um den Rumpf. Ein Kran am Kai zieht den Mann nach oben ins Boot. Dann wird der nächste geborgen. Drei andere Mitglieder der Gruppe drehen unterdessen eine bereits aufgeblasene Rettungsinsel in die richtige Lage und besteigen sie aus dem Wasser nacheinander. Dann naht die Mittagspause. Die Teilnehmer klettern zurück auf den Kai, ziehen ihre Neoprenanzüge aus, spülen sie mit einem Wasserschlauch ab, trinken einen kräftigen Schluck aus der Flasche.

Seit 2006 bietet Mayer, gelernte Kfz-Mechanikerin und promovierte Meeresbiologin, mit ihrer Firma Offshore-Kurse an. Durch ihre langjährige Arbeit in der Meereswissenschaft, auf Forschungsschiffen und -stationen, aber auch als Tauchlehrerin, hat sie sich ihre Qualifikation für Sicherheitstrainings angeeignet. In der Mitte des vergangenen Jahrzehnts versprach der gerade entstehende Offshore-Windkraftmarkt in Deutschland ein lukratives Geschäft. Auch darauf zielte Mayer mit der Gründung von INASEA ab.

Mittlerweile sind die ersten Windparks in der deutschen Nordsee und Ostsee am Netz, eine Reihe weiterer wird gebaut. Die hohen Erwartungen früherer Jahre aber haben sich bislang nicht erfüllt. „Der deutsche Offshore-Windkraftmarkt wächst nicht so schnell, wie es in vielen Studien vorhergesagt worden war“, sagt Mayer bei Erbsensuppe und Würstchen in der Pause. „Aber viele der 200 bis 300 Teilnehmer, die wir im Jahr ausbilden, wollen auf Offshore-Windparks arbeiten.“ Ein bis zwei Kurse veranstaltet INASEA im Monat, seit Kurzem neben Cuxhaven auch in Kiel, zudem bei einem Partnerunternehmen in Großbritannien. Angeboten wird, wie bei der siebenköpfigen Gruppe in Cuxhaven, das dreitägige Ba-

sismodul „Überleben auf See und Brandbekämpfung“. Hinzu kommen ergänzende Kurse für das Aussteigen aus einem notgewässerten Helikopter und die Sicherung und Eigenrettung bei Arbeiten in der Höhe, etwa an einer Windturbine auf See.

Mehrere Tausend Windkraftanlagen sollten, so sah es die politische Rahmenplanung vor, bis zum Jahr 2020 in den deutschen Hoheitsgewässern. Anstelle von 10.000 Megawatt installierter Leistung bis zum Jahr 2020 rechnen die beteiligten Branchen damit, dass 5000 bis 6000 Megawatt aufgebaut werden können. Entscheiden wird sich das nach der Bundestagswahl. Dann kommen die Einspeisevergütungen, die Subventionen für Strom aus Wind-, Solar- und Biomasseanlagen auf den Prüfstand, die im Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) mittelfristig festgeschrieben sind.

Eine Reihe von Firmen bietet mittlerweile Sicherheitstrainings an

Die Offshore-Branche in Deutschland hat, nach vielen Rückschlägen in den Anfangsjahren, mittlerweile erhebliche Fortschritte gemacht. Die Zeiten für die Errichtung der Turbinen auf See sind deutlich gesunken. Für den Aufbau von Gründungsfundamenten gibt es inzwischen Standards ebenso wie für den Transport von Großbauteilen in den Häfen. Doch etliche Windparkprojekte wurden im zurückliegenden Jahr gestoppt, weil die Investoren abwarten wollen, wie sich die neu gewählte Bundesregierung vom Herbst dieses Jahres an bei dem Thema positioniert. „Wir brauchen nach der Bundestagswahl im September so schnell wie möglich langfristig verlässliche Rahmenbedingungen für die Offshore-Wirtschaft“, sagt

Andreas Wagner, Geschäftsführer der Stiftung Offshore-Windenergie in Berlin. Die Verunsicherung schlägt auf den noch jungen Offshore-Arbeitsmarkt voll durch. Nach Schätzungen aus der Wirtschaft arbeiten in der küstennahen Industrie und in den Dienstleistungsunternehmen für die deutschen Meereswindparks derzeit rund 18.000 Menschen. Engpässe zeichnen sich vor allem bei Servicemitarbeitern ab, die künftig die Windturbinen auf See warten sollen.

„In der Offshore-Industrie erleben wir dasselbe Phänomen wie früher bei der Windkraft an Land und später in der Solarwirtschaft“, sagt Wagner. „Einheitliche Berufsbilder und Ausbildungsstandards bilden sich erst dann heraus, wenn der Markt in Schwung kommt. Um den Markt in Schwung zu bringen, ist aber Vertrauen nötig: bei Investoren ebenso wie bei Arbeitnehmern, die in der Offshore-Wirtschaft eine sichere berufliche Zukunft suchen.“

Bislang herrscht Wildwuchs bei den Qualifikationen. Techniker und Anlagenmechaniker aus vielen Industriebranchen kommen für die Arbeit auf dem Meer infrage – wenn sie denn seetauglich für die Transferfahrten zu den

Offshore-Parks sind, die teils 100 Kilometer vor der Küste liegen, und wenn sie die erforderlichen Sicherheitstrainings haben. „Grundlegend gilt für die Sicherheit auf den deutschen Offshore-Windparks das Arbeitsschutzgesetz“, sagt Michaela Mayer von INASEA. „Aber viele Windpark-Betreiber sind hoch versichert, welche Sicherheitstrainings die Mitarbeiter im Einzelnen brauchen. Einheitliche Standards für die Branche in Deutschland gibt es noch nicht. Wir sind gut aufgestellt, weil unsere Arbeit international anerkannt ist und weil wir uns an den Bedarf in Deutschland anpassen.“

Eine Reihe kleinerer und mittelständischer Firmen bietet mittlerweile Sicherheitstrainings für die deutsche Offshore-Wirtschaft an. Hinzu kommen Kapazitäten in den Trainingszentren großer Unternehmen wie etwa bei Siemens, Weltmarktführer bei der Fertigung von Offshore-Windturbinen. Über die Probleme bei der Rekrutierung von Fachpersonal sprechen Vertreter der beteiligten Unternehmen nur selten offen – zu groß ist die Unsicherheit am Markt. Mechaniker mit jahrelanger Erfahrung auf Windturbinen an Landstandorten wechseln, trotz höhe-

rer Gehälter, nicht ohne Weiteres in den Einsatz auf See, ist unter der Hand zu erfahren. Offshore gilt, trotz aller Sicherheitsvorkehrungen, als riskanter und setzt längere Abwesenheiten von der Familie voraus.

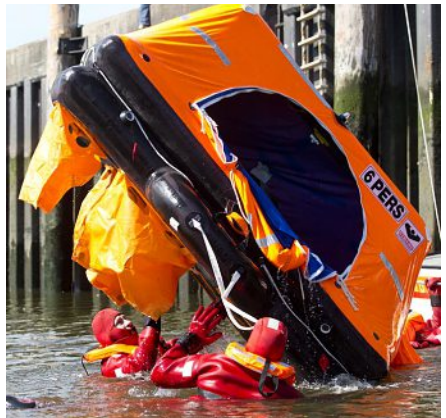
An der Küste weckt die neue Branche am Arbeitsmarkt hohe Erwartungen

Es sei nicht einfach, geeignetes Personal für den Bau und Betrieb von Offshore-Windparks zu finden, sagt Dominik Schwegmann, Projektmanager bei E.on Climate & Renewables und zuständig für den Offshore-Windpark Amrumbank West, der derzeit gebaut wird. Unter den besonderen Bedingungen auf See benötigt man sehr erfahrenes und körperlich fittes Personal. „Die erfahrenen Mechaniker sind aber in der Regel etwas älter. Die jungen sind hingegen alle fit, haben aber weniger Erfahrung“, sagt Schwegmann. Derzeit rekrutiert man das Windpark-Personal zumeist aus Berufsumsteigern. Setzt sich die Offshore-Windenergie durch, könne bald ein Berufsbild mit eigenen Ausbildungsgängen entstehen, sagt er: „Gerade an der Küste weckt die neue Branche am Arbeitsmarkt hohe Erwartungen.“

Auch Damian aus dem Landkreis Cuxhaven macht sich Hoffnungen auf eine sichere Berufsperspektive. Er ist einer der sieben Teilnehmer des INASEA-Kurses in Cuxhaven. Seinen vollen Namen und sein Alter möchte er nicht nennen, auch die anderen Teilnehmer nicht. Damian nimmt am Offshore-Training mit einem Bildungsgutschein der Agentur für Arbeit teil. In seiner früheren Tätigkeit als Industriemeister in der Lebensmitteltechnik sieht er keine Zukunft. Er will umschulen auf Offshore-Windkraft und weitere Sicherheitstrainings absolvieren. Eine Zusage von einem regionalen Dienstleistungsunternehmen habe er schon, sagt er. Aber von welchem, das verrät er nicht.



Tauchlehrer Ralf Komoreck zieht einen Kursteilnehmer ins Boot



Wie richtet man eine Rettungsinsel auf? Auch das muss geübt werden

Hollister-Beschäftigte dürfen wieder allein zur Toilette gehen

FRANKFURT :: Die Modekette Hollister wird die Mitarbeiter ihrer Frankfurter Filiale vorerst nicht mehr durch Wachleute zur Toilette begleiten lassen. Das Unternehmen sei der Forderung des Betriebsrates nachgekommen und habe die Kontrollen eingestellt, teilten Anwälte des Arbeitnehmergremiums mit. Das Arbeitsgericht Frankfurt bestätigte, dass ein Gerichtstermin aufgehoben wurde. Der Betriebsrat hatte eine einstweilige Verfügung gegen die Kontrollen beantragt. Eine endgültige Betriebsvereinbarung steht noch aus.

Die Einigung gilt nur für die Frankfurter Filiale, auch wenn der Gewerkschaft Ver.di zufolge die Arbeitsbedingungen in anderen Shops der Modekette in Deutschland ähnlich sind. Eine weitere Arbeitnehmervertretung gibt es Ver.di zufolge bisher nur in Ludwigshafen. Das Unternehmen hatte die Kontrollgänge in der Frankfurter Filiale nach Angaben von Anwältin Tania Ihle unter anderem mit Beschädigungen der Toilettentüren begründet. (dpa)

Sperrungen auf der Bahnstrecke Hamburg-Berlin

BERLIN :: Die Bahnstrecke Berlin-Hamburg wird am nächsten Wochenende abends und nachts gesperrt. Reisende müssen in der Zeit mit deutlich längeren Fahrzeiten rechnen oder auf Busse umsteigen, teilte die Deutsche Bahn am Dienstag mit. Grund seien Bauarbeiten an einer Brücke für die Autobahn A14, aufgrund derer die Bahnstrecke zwischen Grabow und Ludwigslust gesperrt wird.

Die Sperrung gilt in den Nächten von Freitag auf Sonnabend und von Sonnabend auf Sonntag je von 19.50 Uhr bis 9.15 Uhr sowie von Sonntag auf Montag von 20.50 Uhr bis 5.45 Uhr. Fernzüge werden in der Zeit über Stendal und Wittenberge umgeleitet, die Fahrzeit erhöht sich um zwei Stunden auf mehr als das Doppelte. Im Regionalverkehr werden Busse eingesetzt, acht Teilzüge fallen laut Bahn komplett aus. Die Änderungen sind demnach schon in den Fahrplan eingearbeitet und sind unter anderem auf der Internetseite der Bahn ersichtlich. (AFP)

Hamburger Stromanbieter LichtBlick auf Wachstumskurs

HAMBURG :: LichtBlick, der Marktführer für Ökostrom in Deutschland, übernimmt den bundesweiten Energieanbieter Clevergy von den kommunalen Unternehmen N-ergie aus Nürnberg und Enercity aus Hannover. LichtBlick vergrößert sich damit in diesem Jahr nach dem Kauf des Anbieters Nordland Energie und dessen Marke Drift bereits mit dem zweiten Energieversorger. „Der Strommarkt befindet sich in einer Konsolidierungsphase, die noch länger anhalten wird. Die Übernahmen sind Teil unserer Wachstumsstrategie. Denn dank unserer konsequenten Ausrichtung auf den Massenmarkt können wir bei LichtBlick auch kurzfristig die Versorgung größerer Kundengruppen sicherstellen“, so LichtBlick-Chef Heiko von Tschischwitz.

Für die rund 22.000 Clevergy-Kunden ändert sich mit der Übernahme durch LichtBlick nichts. Der Energieanbieter wird die Marke Clevergy zunächst weiterführen und die Haushalte mit Ökostrom versorgen. (stü)

<p>An- und Verkauf Angebote</p> <p>MÜNZEN von der Antike bis zur Gegenwart</p> <p>Harries GmbH Ankauf - Verkauf - Beratung Auktionsanlieferungen</p> <p>Seit über 35 Jahren kaufen wir seltene Münzen sowie ganze Sammlungen und beraten zu Auktionsanlieferungen.</p> <p>Hofweg 12 22085 Hamburg Tel: 229 00 77 www.harries-gmbh.de</p> <p>Mitglied im Verband der Deutschen Münzhändler e.V.</p>	<p>An- und Verkauf Gesuche</p> <p>ANKAUF DESIGNERMODE SECONDBERZOG kauft gebrauchte Damen- und Herrenkleidung z.B. Boss, Escada, Prada, Chanel etc. auch Taschen und Schuhe. WWW.SECONDBERZOG.DE Direktankauf sofort Bargeld, Hamburg-Eppendorf, Straßenbahnring 17 Ankauf täglich von 10 bis 18 Uhr Sa. von 10 bis 14 Uhr. Tel. 040 - 87 88 28 93</p> <p>Musikinstrumente aller Art, 040/439 76 63 Suche 60/70 er, Schallplatten, klassische Musik, Tel.: 0421/56 22 11 Fotoapparate, alle Marken kauft, 439 76 63 Schallplatten + CDs + Sammlungen + HIFI-Geräte + Plattenspieler kauft, 439 76 63</p> <p>Einrichten und Wohnen Angebote</p> <p>Treppenlift, wie neu, günstig, 04630/930 95 Exklusive Eibe Einrichtung (Haushaltsaufl.) div. hochwertige Möbel in engl. Stil, Messing Lampen, 2 bemalte Bauernschränke (antik u. neu), etc. Tel. 0151/15676777</p> <p>Einrichten und Wohnen Gesuche</p> <p>Kaufe handgeknüpfte Teppiche aller Art, auch beschädigte, gegen Barzahlung. Tel.: 040/ 60 67 13 53</p>	<p>Bauen, Renovieren</p> <p>DG-Ausbau schlüsselfertig mit allen Gewerken, Brand- u. Schallschutz. FA Halle Innenausbau, Tel. 04105/52882 0171/214 61 46</p> <p>GaragenTore Antriebe SCHWARZ 040-772737</p> <p>Liebe & Freundschaft</p> <p>Er sucht Sie</p> <p>Unternehmer, 62 Jahre, 1,93 m, Witwer, HSA, sportlich, ortsgelassen durch Firma und Haus, sucht Frau für gemeinsamen Lebensweg, bmb K93656 HA</p> <p>Sie sucht Ihn</p> <p>Afrikaner, 45J., su. seriösen, frdl. Mann 47-65J. f. gemein. Stunden, Chiffre F02669</p> <p>Freundschaft</p> <p>Tanz im Hotel Tomfort, Sa., 24.08., 20 Uhr, mit Flamingo Dancing, Langenhorner Ch. 579, HH, Tel.: 040/527 80 81</p>	<p>Rund ums Tier</p> <p>Hunde Angebote</p> <p>Deutsche Doggenwelpen Ende Aug.-1 Grautiger-Hündin u. 5 Rüden (Grautiger u. Schwarze) zu verk. Tel. 0171/2632527</p> <p>Golden Retriever Welp. o. Pap., 04286-418 Labrador Welpen m. Pap., 04286-925701</p> <p>Katzen Angebote</p> <p>Fundkätzchen, ca. 8 Wo., entw., gechippt und stubenr., su. neues Zuh., 04152/3420</p> <p>Gesundheit, Fitness</p> <p>Loslassen & entspannen, 0152/521 552 84</p> <p>Wer Bescheid weiß, kann mitreden!</p>	<p>Geldmarkt, Geschäftsverbindungen</p> <p>Beteiligungen Angebote/Gesuche</p> <p>HH-Büro-/Telefonservice, Geschäftsadr., T.: 040/78 94 22 22, www.mbs-hamburg.de Suche GmbH/AG und/oder aktiv. Firma! 040/32 31 88 68</p> <p>Kontakte für Sie u. Ihn</p> <p>★ Lust auf liebe Hansesatin? ★ 64 54 575 37 J., 75 B., Konf. 34, Tel. 0160-4048340 MASSAGE b. EWELIN Mo-Do 43 26 45 02 Riesenstr. und Westentalle 01577-3190977 CLEO, sexy, Geliebte in Nylons 0176-35785237 Jork: 50J.Lieb u. weibl. 0179-4373674 MASSAGE b. EWELIN Mo-Do 43 26 45 02 Berged.: Privat statt Profil! 76 97 30 31 GABY, 25 Bld., Mundsburg 0152-07313287</p> <p>Geschäftsverbindungen</p> <p>JUBILAEUMS-ANGEBOTE... Büro's, Firmensitz, Post-/Telefonsev., Konferenzen, günst. + flex. www.master-office.de</p> <p>Prof-Backoffice ab € 29/Monat! 53299533 Telefondienst in Ihrem Namen - Rufumleitung statt Anrufbeantworter - 333 13 323</p> <p>Versteigerungen</p> <p>ZWANGSVERSTEIGERUNG Im Wege der Zwangsvollstreckung werden am Di., 27.08.2013 um 10.00 Uhr im Brödelmannweg 17, Hbg. Gr. Borstel, Räumeungs- und Pfandgut meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert. Im Rahmen der Pfandversteigerung 1 PKW VW Passat (weiß, abgemeldet, ohne Schlüssel und Papiere, längere Standzeit, TDI, TÜV 2010), Näheres im Internet unter Pfand-Versteigerung.net Die Besichtigung findet ab 9.00 Uhr statt. M. Hein GV</p>	<p>Amtl. Bekanntm., Zwangsversteigerungen</p> <p>AUFGEBOT Christof Malte Lapp, geb. am 12.03.1967, wohnhaft: Rübendorferstr. 35 F, 22335 Hamburg, kraft der ihm erteilten notariellen Vollmacht des zwischenzeitlich verstorbenen Dr. Johannes Lapp, geb. am 03.07.1929, verst. am 05.03.2013, hat beantragt, den Deutschen Grundschuldbrief Gruppe 02 Nummer 1927050 über die im Grundbuch des Amtsgerichts Hamburg von Fuhrsbüttel Blatt 2965 in Abteilung III unter der Nr. 6 - sechs - für das Beamtenheimstättenwerk, Gemeinnützige Bausparkasse für den öffentlichen Dienst, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hauptverwaltung für die Bundesrepublik Deutschland, Harleim, eingetragene Grundschuld über 6000,00 DM (sechstausend Deutsche Mark) für kraftlos zu erklären. Der Inhaber des Grundschuldbriefs wird aufgefordert, seine Rechte beim Amtsgericht Hamburg, Sievekingplatz 1, 20355 Hamburg, Zimmer B 115 (Anbau), spätestens am Dienstag, den 01. Oktober 2013 (Anmeldezeitpunkt) anzumelden und den Grundschuldbrief vorzulegen, widrigenfalls dieser für kraftlos erklärt wird. Oellerich, Rechtsplegerin 38 II 27/13 Amtsgericht Hamburg</p> <p>ÖFFENTLICHE PFANDVERSTEIGERUNG 4. Mittwoch, d. 28.08.2013, 12:00 Uhr versteigert wird bei qual. unverzollt und unversuert zum Höchstgebot, gem. Beding., im Namen und für i. Bg. von es angeht, gegen Barz. oder bankbest. Scheck: Am Beschauplatz des Terminal Eurogate (Interchange) 800 Säcke Second Hand Schuhe, 20.000 Kilo ex #0 HC TCU/5102087, ex Germany Besichtigung: 1 Std. vor der Verst., Infos auf unserer Homepage: AUKTIONSGESellschaft BERGSTADT & PARTNER mbH J. P. Bergstadt vereid. und öffentl. best. Versteigerer T 040/37328 • www.auktionsgesellschaft.com • F 040/35824</p>	<p>Verschiedenes</p> <p>Haushaltsauflösungen Seriöse, zuverl. Abwickl. mit Wertverrech. Vermittl. Gerh. Tel. 87 19 85 Med. Massage f. Senioren 0151-57557953 Haushaltsauflösung, Wohnungsgegenstände an Selbststahler, Viellofweg Nr. 151, 22455 Niendorf; Samstag 12-18 Uhr</p> <p>Das Hamburger Abendblatt im Abonnement - einfach anrufen: 040/33 394 011</p>
---	--	---	--	---	--	---